



Mustertext: Zur Veröffentlichung
in der Lokalzeitung oder im Gemeindebrief

Weitere Informationen

Aktion Minibrot

Zum Vorlesen im Gottesdienst:
Aktion Minibrot: Kleine Brote – Große Hilfe

Kleine Brote – Große Hilfe

Der Verband Katholisches Landvolk (VKL) führt am kommenden Erntedanksonntag (Datum einfügen) die Aktion Minibrot durch. Dabei werden nach dem Gottesdienst (evtl. Gemeinde angeben) gesegnete Brote gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös kommt hilfebedürftigen Menschen in Entwicklungsprojekten des VKL in Uganda und Argentinien zugute.

In beiden Ländern unterstützt der VKL Entwicklungsprojekte, die sich an Frauen sowie arme Kleinbauern- und Kleinhandwerkerfamilien richten. Da der VKL die Projektverantwortlichen und -partner auch durch gegenseitige Besuche persönlich kennt, ist sichergestellt, dass die Spendengelder richtig eingesetzt werden: um Armut zu überwinden und um die konkrete Lebenssituation der Familien zu verbessern.

Die gesegneten Brote symbolisieren nicht nur Nahrung und materielle Unterstützung. Sie stehen auch für weitere Grundbedürfnisse wie Verständnis, Solidarität und Miteinander. Das sind Werte, die der VKL in seiner Entwicklungszusammenarbeit mit den Partnern lebt. Bitte beteiligen Sie sich.

Gerne kommen wir zu Ihnen in Ihre Gruppen, um Sie über Nord-Süd-Themen und die Entwicklungszusammenarbeit des VKL zu informieren.

Für Ihre Mühe und Unterstützung danken wir Ihnen herzlich, auch im Namen unserer Partner und Freunde.



Verband Katholisches Landvolk e. V.
Postfach 70 01 37, 70571 Stuttgart
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart

T 0711 9791-4580 • E-Mail: vk1@landvolk.de
www.landvolk.de

Bank: IBAN: DE83 7509 0300 0006 4964 66

Stichwort:

Aktion Minibrot „Name, PLZ und Ort der Gemeinde“



Kleine Brote – Große Hilfe

Eine Solidaritätsaktion für
Kleinbauern- und Handwerkerfamilien und
Hungernde in Uganda und Argentinien



Am heutigen/kommenden Erntedanksonntag findet in unserer Gemeinde wieder die Aktion Minibrot statt. Dazu segnen wir kleine Brote, die Sie im Anschluss gegen eine Spende mit nach Hause nehmen können. Der Erlös kommt Kleinbauern- und Kleinhandwerkerfamilien in Uganda und im Nordosten Argentiniens zugute. Das Geld erhalten die Projektpartner des Katholischen Landvolkverbandes, die sehr erfahren sind und eng mit ihren Zielgruppen vor Ort zusammenarbeiten.

WEKEMBE, der Projektpartner in Uganda, unterstützt insbesondere Frauen, die mit Hilfe von Kleinkrediten ihre wirtschaftliche Situation und ihre rechtliche Stellung verbessern können. Das wirkt sich positiv auf ganze Familien und Gemeinschaften aus. Derzeit werden ca. 12.000 Frauen gefördert.

Im Nordosten Argentiniens werden Kleinbauern und Kleinhandwerker unterstützt. Die sehr gut vernetzte Partnerorganisation arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich daran, die Qualität landwirtschaftlicher und handwerklicher Produkte zu verbessern und diese gemeinsam zu vermarkten. Damit können nicht nur bessere Preise erzielt werden, sondern es geht auch darum, mehr Gemeinsinn zu schaffen und die rechtliche Stellung benachteiligter Menschen zu verbessern. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.



Klimawandel und Trockenheit

Die Folgen des Klimawandels und der damit verbundenen Trockenheit haben sowohl in Uganda als auch in Argentinien erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt, die Landwirtschaft und das Leben der Menschen. Steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster haben zu mehr Dürren und Trockenperioden geführt. Jahresniederschläge sind immer weniger vorhersehbar, es gibt längere Trockenzeiten, gefolgt von kurzen und intensiven Regenfällen. Folgen sind: geringere Ernten oder Ernteauffälle, verdorrte Weideflächen und fehlendes Wasser für Nutztiere, Nahrungsmittelmangel, Hunger und Durst, sinkende Wasserressourcen in Flüssen, Seen und Grundwasser mit der Folge von Konflikten um die sinkenden Ressourcen.

Um diesen immensen Herausforderungen zu begegnen, sind Anpassungsmaßnahmen und eine nachhaltige Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Dringend gebraucht werden beispielsweise Wasserspeichersysteme, um Regenwasser nachhaltiger zu nutzen, trockenheitsresistente Pflanzensorten und effektive Bewässerungstechniken. Eine verbesserte Infrastruktur und der Zugang zu Informationen über den Klimawandel sind ebenfalls sehr wichtig, um die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden zu stärken.

Die Herausforderungen betreffen aber nicht nur die Partnerländer, sondern uns alle: Wir alle müssen dazu

beitragen, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Denn wir sind EINE WELT.

Uganda

Seit Anfang 2023 fördert der VKL ein neues Projekt. Im Rahmen des neuen Projekts soll die Vermarktung und die Qualität landwirtschaftlicher Erzeugnisse verbessert werden. Beispielsweise ist geplant, einen Qualitätssprung bei der Kaffeeerzeugung zu erreichen und den Kaffee nach Europa zu exportieren. Uganda ist eines der führenden Kaffeeproduktionsländer in Afrika und spielt eine wichtige Rolle im weltweiten Kaffeeexport. Dabei sind es größtenteils Kleinbauern, die den Kaffee in kooperativen Strukturen anbauen. Der Kaffeeanbau bietet vielen Menschen in ländlichen Gebieten Ugandas eine Einkommensquelle und trägt daher zur Armutsbekämpfung bei.

Argentinien

Die Projektregion kann als Armenhaus Argentiniens bezeichnet werden. Das Projekt, dessen Schwerpunkt auf der Verbesserung von Vermarktung und Qualität der landwirtschaftlichen und handwerklichen Erzeugnisse lag, ist ausgelaufen. Ein neuer Projektantrag zu Resilienz gegenüber Klimawandel wurde gestellt. Das Projekt ist deshalb erfolversprechend, weil viele lokal bedeutende Organisationen eingebunden sind.

Gelebte Partnerschaft

Da es in den Projektpartnerschaften des VKL um mehr geht, als um die notwendige materielle Hilfe, organisiert der VKL auch Begegnungen mit den Partnern.

Die Projektpartnerschaft im Norden von Entre Rios in Argentinien besteht seit fast 20 Jahren. Sehr erfreulich bei der diesjährigen Reise im April war, dass Investitionen, aber auch Gruppen, die damals entstanden sind, heute noch erfolgreich zusammenarbeiten. Tolle Beispiele sind die ImkerGenossenschaft oder die Frauen, die ihre Wollprodukte inzwischen auch online verkaufen. Die Förderung erfolgt mittels Kreditvergabe. Voraussetzung dafür sind die vorher durchgeführten Schulungen und ein schlüssiges „Marketingkonzept“. Unterstützt werden Kleinbauern und Handwerker bei der Produktion und Vermarktung. Schwerpunkte der landwirtschaftlichen Produktion sind Schaf-, Rind-, Hühner- und Schweinehaltung, Gemüseanbau, Zitrusanbau und ein zunehmender Ausbau der Imkerei mit Exporten in die ganze Welt.

Sehr vorteilhaft für das Projekt ist der Zusammenschluss von vielen staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, die sich gegenseitig ergänzen und auch das Projekt durch eigene Investitionen sowie Schulungen fördern.

So wird's gemacht:

1. Die Aktion Minibrot mit dem örtlichen Pfarrer/ Kirchengemeinderat vereinbaren, den Ablauf absprechen, um die Segnung der Brote im Gottesdienst und um weitere notwendige Unterstützung bitten.
2. Kostenfreie Plakate und Papiertüten bei der VKL-Geschäftsstelle anfordern.
3. Die Aktion öffentlich machen: Plakate aufhängen, die Aktion im Pfarrbrief und/oder in der Lokalzeitung ankündigen und in den Gottesdiensten auf die Aktion hinweisen (siehe Mustertexte).
4. Minibrote (ca. 200-250 g) selber backen oder beim örtlichen Bäcker in Auftrag geben.
5. Die gesegneten Brote nach dem Erntedankgottesdienst an den Ausgängen, gegen eine Spende, anbieten.
6. Den Reinerlös auf das Spendenkonto des VKL überweisen (Bankverbindung s. Rückseite).
7. Bitte geben Sie uns eine schriftliche Nachricht über Ihre Teilnahme mit dem Namen des/der Verantwortlichen für die Aktion Minibrot, dem Namen der Kirchengemeinde und dem Ort, damit wir uns bedanken können.